
Beirat für Migration und Integration
(BMI)

2010

Ergebnisniederschrift
der Sitzung

am

22.04.2010

im

Stadtratssaal,
Rathaus Ludwigshafen

Anwesenheitsliste Beirat für Migration und Integration am 22.04.2010

Vorsitzende: Frau Hayat Erten

Stellvertreter: Herr Damiano D'Amelio

Bgo. Herr Wolfgang van Vliet

SPD:

| | |
|-----------------------------|--------------|
| Herr Baris Yilmaz | Ja |
| Herr Ergin Atar | entschuldigt |
| Herr Osman Gürsoy | Ja |
| Herr Selahattin Talay | Ja |
| Herr Ibrahim Köroglu | Ja |
| Frau Christiane Ludwig | Ja |
| Herr Ibrahim Marasiloglu | Ja |
| Herr Carmine Ferrara | Ja |
| Herr Antonio Priolo | Ja |
| Herr Selim Özkan | Ja |
| Herr Dr. Georgios Hondralis | Ja |

CDU:

| | |
|---------------------------|--------------|
| Herr Cengiz Köse | Ja |
| Herr Prof. Carlo Saxl | Ja |
| Frau Sultana Moschopoulou | Ja |
| Herr Dr. Reinhard Herzog | Ja |
| Herr Joannis Choroisis | Ja |
| Frau Ute Leonhardt | entschuldigt |
| Frau Lisa Zeller | Ja |

FWG:

| | |
|----------------------|--------------|
| Herr Francesco Lumia | entschuldigt |
|----------------------|--------------|

Die Grünen:

| | |
|---------------------|----|
| Herr Ibrahim Yetkin | Ja |
|---------------------|----|

FDP:

| | |
|-------------------------|----|
| Herr Dr. Wolfgang Rasch | Ja |
|-------------------------|----|

Die Linke:

| | |
|-------------------------|----|
| Herr Liborio Ciccarello | Ja |
|-------------------------|----|

Türkische Liste:

| | |
|--------------------|--------------|
| Herr Musa Koc | Ja |
| Frau Sümeyye Demir | entschuldigt |
| Herr Ismail Yüceer | entschuldigt |
| Herr Nusret Dincer | entschuldigt |

Kroatische Liste:

| | |
|----------------------|----|
| Frau Tatijana Klaric | Ja |
|----------------------|----|

Kurdische Gesellschaft:

| | |
|-------------------|--------------|
| Frau Nezihe Akbas | entschuldigt |
|-------------------|--------------|

Griechische Internationale:

| | |
|--------------------------|----|
| Herr Antonios Kirialanis | Ja |
| Frau Sofia Papadopoulou | Ja |

Albanische Liste

| | |
|--------------------|----|
| Herr Alush Zeqiraj | Ja |
|--------------------|----|

Verwaltung:

| | |
|------------------------|---------|
| Frau Andrea Hilbert | 5 – 01 |
| Frau Hedwig Kiefer | 5 – 14 |
| Frau Hannele Jalonen | 5 – 144 |
| Frau Rosanna Cavallaro | 5 – 144 |
| Frau Sigrid Steinbach | 5 – 143 |
| Frau Monika Gollnick | 1 – 16 |
| Herr Bernd Franzel | 1-13 |
| Herr Volker Adam | 1 – 16 |
| Herr Matthias Fuchs | 2-16 |
| Herr Hansgünther Heyme | 3 – 12 |
| Frau Rosa Berardi | 1 – 12 |
| Herr Klaus Zimmermann | 4 - 21 |

Gäste:

| | |
|----------------------|------------------|
| Frau Marion Schneid | Kinderschutzbund |
| Herr Yasar Cimsit | Moscheevereine |
| Herr Ahmet Cengelköy | Beirat Worms |
| Niederschrift | |
| Herr Klaus Fett | 5 - 144 |

Tagesordnung

1. Verpflichtung von Mitgliedern des BMI
2. Sitzungsniederschrift vom 11.02.2010
3. Bericht der Verwaltung
Projekt: Integrationslotsen (EFRE)
BE: Frau Rosanna Cavallaro
4. Bericht Kinderschutzbund, VHS, IFT
Tagespflege für Migrantinnen und Migranten
Be. Frau Hedwig Kiefer, Frau Sigrid Steinbach
5. Antrag der Verwaltung
Benennung eines beratenden Mitglieds des BMI als VertreterIn junger Migranten im Jugendhilfeausschuss
6. Antrag SPD Fraktion
Möglichkeiten der Bestattung auf Ludwigshafener Friedhöfen für nichtchristliche Glaubensangehörige
BE: Herr Lehmann
7. Antrag der SPD-Fraktion
Ehrenpreis
8. Antrag der türkischen Liste
Fragebogen zur Kundenzufriedenheit bei der Ausländerbehörde
9. Antrag der türkischen Liste
Einrichtung von Arbeitskreisen
10. Antrag der türkischen Liste
Weiterleitung der persönlichen Kontaktdaten an die Beiratsmitglieder
11. Antrag der Verwaltung
Jugendförderung für Kulturvereine der Migranten:
12. Umgang mit den Finanzmitteln des Beirates
13. Informationen der Verwaltung

Ergebnisniederschrift

Eröffnung der Sitzung:

Frau Erten stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Sie eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr mit einem Gruß an die anwesenden Mitglieder des Beirats für Migration und Integration, die Zuschauer und die Presse.

Top 1 Verpflichtung der Beiratsmitglieder: Frau Sofia Papadopoulou

Herr Osman Gürsoy

Herr Wolfgang van Vliet verliest die Verpflichtungsformel und verpflichtet die Mitglieder per Handschlag.

TOP 2 Protokoll vom 11.02.2010

Zum Protokoll der Sitzung am 11.02.2010 gibt es keine Einwände oder Anmerkungen.

Zur Mitgliedschaft des BMI bei der AGARP in Mainz (Top2): Es wird auf Nachfrage klargestellt, dass die im Protokoll aufgeführten Delegierten gewählt wurden. Die Vorsitzende kann an den Sitzungen der AGARP immer teilnehmen.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 3: Projekt Integrationslotsen (EFRE)

BE: Frau Rosanna Cavallaro

Beschlussvorlage X Bericht Antrag

Bericht der Verwaltung:
Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration nehmen den Bericht zur Kenntnis

„Vielfalt der Kulturen“

- Eine Initiative zur Gestaltung der Integration von und mit Migranten und Migrantinnen, gefördert durch den Europäischen Strukturfonds EFRE -

Potentiale und Ressourcen von Migrationskulturen und kultureller Vielfalt stehen im Vordergrund der Initiative, die Ludwigshafener Migrantinnen und Migranten zu interkulturellen Mediatoren im Bildungs-, Sozial-, Kultur- und Gesundheitswesen qualifiziert.

Viele Migrantinnen und Migranten bringen die Kompetenz mit, sich zwischen verschiedenen Welten mit deren unterschiedlichen kulturellen Normen, Werten und Traditionen sowie sprachlichen Ausdrucksformen bewegen zu können. Diese können nachhaltig in kommunalen und sozialen Strukturen zur Überwindung von sprachlichen und kulturellen Missverständnissen eingesetzt werden.

Die Integrationsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen am Rhein und der Internationale Frauentreff möchten Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit bieten, sich als Ansprechpartner, mit einer methodisch und fachlich kompetenten Grundlage für eine kultursensible Dienstleistung in der Integrationsarbeit zu engagieren. Darüber hinaus können Migrantinnen und Migranten ihre vielfältig vorhandenen Stärken einbringen. Als eine Art Lotsen können Sie Migrantinnen und Migranten bei Institutionen, Ämtern und in weiteren Bereichen bei Bedarf unterstützen.

Das Ziel soll der strukturelle Aufbau eines fachlich kompetenten Ressourcen-Pools sein, auf den man langfristig zugreifen kann. Diese Initiative soll das Engagement und die Vernetzung von sozialen Gruppen in den Stadtteilen fördern und zum gemeinsamen Integrationsprozess in Ludwigshafen beitragen.

Frau Jalonen führt in das Projekt ein und erklärt, daß die Integrationslotsen nun unter der Bezeichnung Brückenbauer geschult werden.

Frau Cavallaro, Leiterin des internationalen Frauentreffs, stellt bei ihrem Vortrag die Details des Projektes vor. Vortrag siehe **Anlage 1**

Frau Erten dankt für die ausführliche Berichterstattung.

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 4: Tagespflege-Ausbildung für Migrantinnen und Migranten

BE: Frau Hedwig Kiefer, Frau Sigrid Steinbach,
Kinderschutzbund, VHS

Beschlussvorlage

X Bericht

Antrag

Bericht der Verwaltung:
Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration nehmen den Bericht zur Kenntnis

Zur Sicherung des Angebots vielfältiger Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder und Kinder ist ein Ausbau der Tagespflege ein Baustein. Auch in Ludwigshafen sollen weitere Tagespflegepersonen, auch Migrantinnen und Migranten, ausgebildet werden.

Seit 2009 ist Ludwigshafen einer der Modellstandorte für das so genannte „Aktionsprogramm Kindertagespflege“. Die Förderung dieses Programms erfolgt über ESF Mittel (Europäischer Sozialfond).

Ziel des Aktionsprogramms ist es, Frauen (und Männer) mit Migrationshintergrund dazu zu motivieren, einen Lehrgang für „Tagesmütter“ („Tagesväter“) zu absolvieren und damit Quantität und Qualität der Kinderbetreuung auszubauen.

Hintergrund für das Aktionsprogramm ist der große Bedarf an Tagesmüttern (Tagesvätern), sowohl in deutschen Familien als auch zunehmend in Familien mit Migrationshintergrund.

Zitat aus den Erläuterungstexten (Internet)

Das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Aktionsprogramm begleitet und fördert in der Zeit vom 01.04.2009–31.08.2012 den quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung mit dem Ziel, die frühkindliche Förderung zu verbessern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Zugleich soll potenziellen Tagespflegepersonen ein Anreiz gegeben werden, sich für diesen Beruf zu entscheiden und zu qualifizieren.

Das Aktionsprogramm Kindertagespflege ruht insgesamt auf drei Säulen:

Neben der Auswahl von insgesamt 162 ausgewählten Modellstandorten (Säule 1) steht die flächendeckende 160 Stunden-Grundqualifizierung der Tagespflegepersonen (Säule 2) im Vordergrund.

Unter www.vorteil-kinderbetreuung.de kann außerdem auf ein Internetportal zurückgegriffen werden, das fundierte Informationen zur Kindertagespflege bereithält (Säule 3).

Bei diesem Modellprogramm zur Motivierung und Werbung von Tagespflegepersonen mit Migrationshintergrund arbeiten das Jugendamt, der Kinderschutzbund und die VHS eng zusammen, im Internationalen Frauentreff gibt es ein Info-Cafe, in dem sich Interessierte regelmäßig treffen.

Ein weiteres Angebot, das aktuell in Planung ist, ist die Möglichkeit, über die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanzierten berufsbezogenen Sprachkurse für MigrantInnen gleichzeitig auch die Ausbildung zur Tagespflegeperson zu absolvieren. Dies ist möglich, da in diesen Kursen neben dem intensiven berufsbezogenen Sprachunterricht auch theoretische und praktische Berufsinhalte vermittelt werden können. Diese Kurse sind vor allem für arbeitslose und arbeitssuchende Frauen (Männer) eine gute Möglichkeit, sich eine Grundlage für eine spätere berufliche Tätigkeit zu schaffen. Aber auch für Frauen, die sich für die Arbeit in der eigenen Familie entschieden haben, ist es eine gute Gelegenheit, eine grundlegende Qualifizierung zu erhalten, die es Ihnen ermöglicht, zu den eigenen Kindern noch ein fremdes Kind zu betreuen.

Grundlage dafür, als Tagespflegeperson eine Ausbildung und später die Erlaubnis zur Pflege fremder Kinder zu erhalten ist die persönliche Eignung. Diese wird im Auftrag des Jugendamts durch den Kinderschutzbund festgestellt, vom Kinderschutzbund werden später auch die Tagespflegepersonen vermittelt.

Nach einer ausführlichen Einleitung durch die Bereichsleitung Frau Hedwig Kiefer berichtet Frau Sigrid Steinbach von der VHS über die bereits erfolgten Maßnahmen zur Einwerbung von Tagespflegepersonen mit Migrationshintergrund.

Frau Marion Schneid vom Kinderschutzbund berichtet über die Aus- und Weiterbildung der Tagespflegerinnen und über die Vermittlung der Pflegekinder bzw. der Pflegeplätze. Derzeit werden 133 Kinder bei 109 Tagespflegemüttern versorgt.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen zu den Voraussetzungen der Pflegemütter, zur Ausbildung und zur Vermittlung der Kinder beantwortet.

Frau Erten dankt den Berichterstatte(r)innen.

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 5: Ständiges Mitglied des BMI im Jugendhilfeausschuss als Vertreter für die ausländischen Jugendlichen in Ludwigshafen.

BE: Herr van Vliet

Beschlussvorlage

Bericht

X Antrag

Antrag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration empfehlen dem Jugendhilfeausschuss die Berufung des vorgeschlagenen Vertreters in den Jugendhilfeausschuss.

Der Jugendhilfeausschuss tritt nach der Stadtratswahl mit neuen Mitgliedern zusammen. Bei den beratenden Mitgliedern ist ein Vertreter für die Belange ausländischer Jugendlicher zu berufen.

In der Vergangenheit hat sich die Berufung des Vorsitzenden des politischen Gremiums für die ausländische Bevölkerung in den Jugendhilfeausschuss bewährt. Die Verwaltung schlägt vor, auch in Zukunft so zu verfahren.

Wir bitten die Mandatsträger, diesem Vorschlag zuzustimmen und dem Jugendhilfeausschuss zu empfehlen, die Vorsitzende Frau Hayat Erten und in ihrer Vertretung ein Mitglied der CDU-Fraktion in den Jugendhilfeausschuss zu berufen.

Herr van Vliet erläutert die gesetzlichen Grundlagen für den Jugendhilfeausschuss und geht dabei auf die beratende Funktion des zu berufenden Vertreters für die ausländischen Jugendlichen ein.

Der Vorschlag der SPD Fraktion, Frau Hayat Erten zu benennen, wird vorgetragen. Von der CDU Fraktion wird Frau Lisa Zeller als Stellvertreterin vorgeschlagen.

Eine durch Herrn Damiano D Ámelio durchgeführte Abstimmung ergab, dass den Vorschlägen mit überwiegender Mehrheit zugestimmt wurde.

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration empfehlen dem Jugendhilfeausschuss Frau Hayat Erten als Mitglied und Frau Lisa Zeller als Stellvertreterin für das zu besetzende beratende Mandat zu berufen.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 6: Möglichkeiten der Bestattung auf Ludwigshafener Friedhöfen für nichtchristliche Glaubensangehörige

BE: Herr Klaus Zimmermann

Beschlussvorlage

Bericht

Antrag

Antrag der SPD Fraktion:

Der Beirat beschäftigt sich mit der Übereinstimmung der Friedhofsatzung der Stadt Ludwigshafen mit den zwingenden nicht christlichen Bestattungsriten. Der Beirat soll dazu Vertreter des Friedhofsamtes, die betreffenden Ausschussmitglieder, sowie die religiösen Vertreter der nicht christlichen Religionsgemeinschaften anhören.

Frau Erten leitet mit einer kurzen Einleitung in das Thema ein.

Sie teilt mit, dass bereits ein Informationsgespräch am 23.03.2010 zum Thema stattgefunden hat und berichtet über die Ergebnisse dieses Gesprächs.

Gesprächsergebnis: Anlage: 2

Herr Klaus Zimmermann von der Friedhofsverwaltung berichtet in seinem Vortrag, dass die geltenden Gesetze die Grundlage für das Handeln der Behörde bilden. Die Verwaltung sei im Rahmen dieser Vorgaben bereit, die Wünsche der Religionsgemeinschaften zu erfüllen. Er geht in seinem Vortrag auf den bisherigen Bedarf bei außerchristlichen Beerdigungen und speziell auf die Besonderheiten bei Bestattungen auf dem jüdischen Gräberfeld ein.

Vortrag: Anlage 3

Herr Yasar Cimsit trägt als Vertreter der islamischen Glaubensgemeinschaften die zwingenden Grundlagen für eine muslimische Beerdigung vor.

Vortrag: Anlage 4

Herr Cengelköy vom BMI aus Worms stellt die Wormser Lösung für muslimische Bestattungen vor. Danach können in Worms durch eine Sonderregelung mit dem Umweltministerium muslimische Bestattungen im weitesten Sinne, entsprechend den religiösen Vorgaben, durchgeführt werden.

In der Diskussion werden Fragen zur weiteren Behandlung des Themas angesprochen.

Die SPD – Fraktion will in der nächsten Sitzung einen Folgeantrag zum Thema stellen, um die weitere Verfahrensweise zum Bestattungswesen für nichtchristliche Religionsangehörige festzulegen und eine Empfehlung an den Stadtrat zu beraten.

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration vertagen einstimmig den Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis auf den Folgeantrag der SPD Fraktion auf den nächsten Sitzungstermin am 19.08.2010.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 7: Verleihung eines Ehrenpreises

BE:

Beschlussvorlage

Bericht

X Antrag

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration werden gebeten, der Verleihung eines Ehrenpreises zuzustimmen.

Herr Yilmaz stellt den Antrag im Überblick dar.

Die Beiräte befürworten in der Diskussion den Antrag.

Der Beirat für Migration und Integration stimmt einstimmig einer Empfehlung an den Stadtrat im Wortlaut des SPD-Antrages zu.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 8: Fragebogen zur Kundenzufriedenheit bei der Ausländerbehörde

BE: Herr Musa Koc

Beschlussvorlage Bericht X Antrag

Antrag der türkischen Liste:

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration empfehlen der Verwaltung, den Fragebogen bei der Ausländerbehörde und bei den Bürgerbüros und Ortsvorsteherbüros auszulegen und auszuwerten.

Herr Musa Koc stellt den Inhalt des Antrages und die Vorbereitungsaktivitäten für die Entwicklung des Fragebogens vor.

In der Diskussion wird überwiegend über die Fragen im Fragebogen, die einer Vorurteilsbildung Vorschub leisten könnten, debattiert. Verschiedene Mitglieder lehnen daher den Antrag in dieser Form ab.

Die SPD-Fraktion formuliert einen Änderungsantrag, der für ihre Fraktion tragbar wäre: Der Verwaltung wird empfohlen eine möglichst neutrale Ermittlung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit bei der Ausländerbehörde durchzuführen.

Herr van Vliet informiert, daß der Beirat grundsätzlich keine Beschlüsse zum Verwaltungshandeln fassen kann, sondern nur Empfehlungen ausgesprochen werden können.

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration lehnen den Antrag der türkischen Liste ab und stimmen einstimmig dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 9: Einrichtung von Arbeitskreisen

BE: Frau Sümmeye Demir

Beschlussvorlage

Bericht

X Antrag

Antrag der türkischen Liste:

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration führen für besondere Themenbereiche Arbeitskreise ein.

Herr Musa Koc stellt den Antrag und dessen Begründung dar.

Die Diskussion ergibt eine überwiegende Ablehnung von ständigen Arbeitskreisen des BMI.

Arbeitskreise könnten nur in besonderen Fällen, ausnahmsweise, geschaffen werden. Die Vorgespräche zu Themen sollten in den Fraktionen erfolgen und im Beirat zur Beschlussfassung diskutiert werden.

Der Beirat für Migration und Integration lehnt bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen den Antrag ab.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 10: Weiterleitung persönlicher Kontaktdaten an Beiratsmitglieder

BE: Frau Sümmeye Demir

Beschlussvorlage

Bericht

X Antrag

Antrag der türkischen Liste:

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration werden zur Weiterleitung ihrer persönlichen Kontaktdaten befragt.

Herr Musa Koc stellt den Antrag mündlich vor.

Im Ergebnis der Diskussion wird dem Datenschutz Rechnung getragen. Es wird vorgeschlagen, es jedem selbst zu überlassen, ob seine Adressdaten veröffentlicht werden dürfen.

Der Beirat für Migration und Integration beschließt einstimmig, dass die Geschäftsstelle des BMI von den Mandatsträgerinnen und von den Mandatsträgern **bis zum ersten Juni** informiert wird, ob die ihre Daten zu Telefon, Email und Adresse veröffentlicht werden dürfen.

Geschäftsstelle des Beirats:

Klaus Fett

Tel.: 0621/ 504-2579

Fax: 0621/ 504-3820

Klaus.fett@ludwigshafen.de

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 11: Jugendförderung für Kulturvereine von Migranten

BE: Frau Hedwig Kiefer

Beschlussvorlage

Bericht

X Antrag

Antrag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration empfehlen dem Stadtrat, einer Auszahlung der beantragten Mittel für Jugendförderung in den Kulturvereinen der Migranten zuzustimmen.

Die Migrantenvereine haben im Rahmen der Richtlinien der Stadt Ludwigshafen am Rhein zur Förderung von Kulturvereinen die Anträge für das Jahr 2009 im Bereich 5-14 (Abteilung Integration) gestellt.

Die Prüfung der Anträge und der Belege ist bereits erfolgt. Die berechneten Zuwendungsbeträge für das Jahr 2009 sind in der als Anlage beigefügten Liste erfasst und bedürfen vor ihrer Auszahlung der Zustimmung eines Beschlussgremiums des Stadtrates. Da der Kulturausschuss erst wieder im September dieses Jahres tagt, die Vereine jedoch auf die Mittel für die Weiterführung ihrer Arbeit angewiesen sind, möge der Stadtrat der Auszahlung dieser Zuschüsse zustimmen.

Frau Kiefer erläutert die Grundlage des Antrages und bittet aufgrund der späten nächsten Sitzung des zuständigen Kulturausschusses dem Antrag zuzustimmen.

Der Beirat für Migration und Integration empfiehlt einstimmig dem Stadtrat und hilfsweise dem Kulturausschuss die Zustimmung zur Auszahlung der beantragten Zuwendung an die ausländischen Kulturvereine für das Jahr 2009.

Vorlage für die Sitzung des
Beirates für Migration und Integration am 22.04.2010

TOP 12: Umgang mit Finanzmitteln des Beirates

Beschlussvorlage

Bericht

Antrag

Antrag zur Vergabe von Finanzmitteln des Beirates: Der Beirat möge beschließen, wie künftig mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen wird.

Herr van Vliet führt in das Thema ein. Er betont dabei das Erfordernis der gerechten Vergabe der Mittel. Die Planung der Ausgaben sollte vorab durch eine abgestimmte Vergabe erfolgen und möglichst viele Vorhaben unterstützen.

Grundsätzlich besteht Einvernehmen, dass Vereinsvorhaben ohne Beteiligung des BMI nicht durch Mittel des BMI unterstützt werden.

Die Fraktionen werden fraktionsintern beraten und das Ergebnis in der Sitzung des BMI am 19.08.2010 abschließend beraten.

Der Antrag des „Internationalen Kulturvereins Orpheus Ludwigshafen e.V.“ wird zur Kenntnis genommen, jedoch die Entscheidung über die Zuwendungsgewährung auf den nächsten Sitzungstermin des BMI vertagt.

Der Beirat für Migration und Integration stimmt einstimmig zu, den Tagesordnungspunkt und die Entscheidung zum Zuwendungsantrag Orpheus e.V., auf die nächste Sitzung des Beirates zu vertagen.

TOP 13 Informationen der Verwaltung

Am **06.05.2010** startet die vierte Festwoche Türkei bis zum 12.05.2010 ein Flyer liegt bei. Herr Prof. Hansgünther Heyme gibt einen Überblick zur Veranstaltungsreihe.

Am **09.05.2010** findet das Begegnungsfest der Kulturen auf dem Platz vor der Dreifaltigkeitskirche statt.

Am **18.05.2010** findet im Ernst-Bloch-Zentrum die Fachtagung „Integration macht Schule IV „ statt. Anmeldungen bei Herrn Fett 0621-504-2579, oder Mail: klaus.fett@ludwigshafen.de.

Am **28.05.2010** findet in der VHS die zweite Weiterbildungsveranstaltung für Beiratsmitglieder und andere interessierte Bürger ab 16:00 Uhr statt. Einladung liegt bei.

Am **05.06.2010** beginnt ab 19:30 Uhr die italienische Nacht in der VHS.

Am **09.06.2010** ist Patenschaftentag in der VHS. Der bundesweite Aktionstag ist Teil des Projektes: Aktion zusammen wachsen. Eine Einladung wird noch zugehen.

Am **21.06.2010** findet in der HPH die Fachtagung: Von Zusammenarbeit profitieren statt. Die Tagung wendet sich an Fachleute die mit Familien mit Migrationshintergrund zusammenarbeiten. Ansprechpartnerinnen im SPFZ: Katinka Götz, Susanne Kros, Tel.: 06131/ 967 140 / 130.

Für das Kunstprojekt „Check up in LU“ sucht der Kunstverein junge Leute im Alter zwischen 16 – 19 Jahren aus unterschiedlichen Nationalitäten, die bereit sind Interviews zu ihrer Geschichte zu geben und bereit sind sich von der Münchener Künstlerin Tatjana Utz, porträtieren zu lassen. Das Ziel dieser Aktion ist, dass sowohl die Geschichte als auch die Porträts 2011 in einer großen Einzelausstellung im Kunstverein gezeigt werden. Anmeldungen: Tel.. 0621/ 52 80 55

Der neue Flyer für das Projekt „Geschichtenkoffer“ liegt bei.

Die Vorsitzende schließt um 17:30 Uhr, mit einem Dank an die Sitzungsteilnehmer die Gäste und die Presse, die Sitzung

Ludwigshafen, den _____

Hayat Erten
Vorsitzende

Für das Protokoll:
Klaus Fett